

**Kurztitel**

Gehaltsgesetz 1956

**Kundmachungsorgan**

BGBL. Nr. 54/1956 zuletzt geändert durch BGBL. I Nr. 140/2011

**§/Artikel/Anlage**

§ 40b

**Inkrafttretensdatum**

01.02.2012

**Außerkrafttretensdatum**

27.12.2013

**Text****Vergütung im militärluftfahrttechnischen Dienst**

**§ 40b.** (1) Den Beamten des Allgemeinen Verwaltungsdienstes gebührt eine monatliche Vergütung, wenn sie

1. zur Ausübung von Tätigkeiten im militärluftfahrttechnischen Dienst gemäß der Militärluftfahrt-Personalverordnung 1968, BGBL. Nr. 395, berechtigt sind und
2. diese Tätigkeiten auf einem Arbeitsplatz des militärluftfahrttechnischen Dienstes auch tatsächlich ausüben.

(2) Diese Vergütung beträgt

1. im luftfahrttechnischen Assistenzdienst
  - a) ohne einschlägige Berufsausbildung 10,1 €,
  - b) mit einschlägiger Berufsausbildung in praktischer und theoretischer Ausbildung zum Wart 20,2 €,
2. als Wart mit Grundbefähigung 170,6 €,
3. als Wart I. Klasse mit Grundbefähigung 290,8 €,
4. als Prüf- und Werkmeister mit Grundbefähigung 401,3 €,
5. im leitenden militärluftfahrttechnischen Dienst (Verwendungsgruppe A 2) 376,1 €, und
6. im leitenden militärluftfahrttechnischen Dienst (Verwendungsgruppe A 1) 316,0 €.

(3) Auf die Vergütung nach Abs. 1 ist § 15 Abs. 1 letzter Satz und Abs. 5 anzuwenden.

(4) Anfall, Änderung und Einstellung dieser Vergütung werden mit dem auf den maßgebenden Tag folgenden Monatsersten oder, wenn der maßgebende Tag der Monatserste ist, mit diesem Tag wirksam. Die Vergütung fällt auch dann mit dem Monatsersten an, wenn der maßgebende Tag zwar nach dem Monatsersten, nicht aber nach dem ersten Arbeitstag des betreffenden Monats liegt. Maßgebend ist der Tag des Ereignisses, das den Anfall, die Änderung oder die Einstellung bewirkt. Die Bestimmungen der §§ 12c bis 13 über die Kürzung und den Entfall der Bezüge bleiben unberührt.

(5) Die Vergütung gebührt dem Beamten

1. bei Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit nach den §§ 50a oder 50b BDG 1979 oder
2. bei Teilzeitbeschäftigung nach dem MSchG oder nach dem VKG

in dem Ausmaß, das der Arbeitszeit entspricht. Diese Verringerung der Vergütung wird abweichend vom Abs. 4 für den Zeitraum wirksam, für den die Maßnahme nach Z 1 oder 2 gilt.